



veb.ch

Regionalgruppe
Nordwestschweiz

Grenchen, 31. Dezember 2015

Jahresbericht 2015 der Regionalgruppe veb.ch Nordwestschweiz

Hokuspokus in Rheinfelden und eine herbstliche Bieridee mit Hopfen und Malz im Volta Bräu

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz blickt wieder auf ein interessantes und mit Erfolg gekröntes 2015 zurück. Unsere Regionalgruppe steigerte die Mitgliederzahl im 2015 erneut auf annähernd 1'100 Mitglieder. Die verschiedenen Aktivitäten der Regionalgruppe Nordwestschweiz begeisterten zahlreiche Mitglieder jeglichen Alters zur Teilnahme.

Rückblick auf unsere Aktivitäten des veb.ch Nordwestschweiz im 2015

Alljährlich startete das Jahr 2015 wiederum, ganz im Zeichen der Tradition, mit dem von der Treuhandkammer organisierten **Steueranlass** am 4. Februar im Hotel Hilton mit den beiden Referenten lic. iur Stephan Stauber (Vorsteher Steuerverwaltung Basel-Stadt) und Peter Nefzger (Vorsteher Steuerverwaltung Basel-Landschaft).

Der Vorsteher des Kantons Basel-Stadt thematisierte die Abschaffung der Aufwandbesteuerung. Das Wohnraumförderungsgesetz und die Steuergesetzrevision 2013 welche aufgrund der Gesetzesrevision mit Wirkung ab 2014 umgesetzt wurden. Weiter ging er als Vorschau auf die Gesetzgebung ein, welche unter anderem die Themen Begrenzung des Abzugs der Kosten für den Arbeitsweg (sog. FABI Vorlage), neuer Abzug für die Kosten der Aus- und Weiterbildung, Wegfall der Aufwandbesteuerung im Zuzugsjahr, der Grundstückgewinnsteuer beinhaltete. Bei der Veranlagungspraxis veranschaulichte er die Bundesgerichtsentscheide (BGE) zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer sowie die Zustellung mit A-Post Plus. Zum Abschluss des Referats ging der Vorsteher noch auf die swissdec zertifizierten Lohnprogramme ein. Die Neuheiten in der Steuerlandschaft des Kantons Basel-Landschaft erläuterte Herr P. Nefzger unter anderem mit der Steuergesetzrevision 2016. Diese enthielt der Eigenmietwert, der pauschale Liegenschaftsunterhalt, die Aus- und Weiterbildungskosten sowie die diversen Vereinfachungen und der daraus folgenden Massnahmen. Weiter stellte er die Massnahmen zur Erhöhung der Standortattraktivität wie besonderes Direktabschreibungsverfahren, Erhöhung von Forschungsrückstellungen und Rückstellungen bei Liegenschaften des Geschäftsvermögens vor. Im Anschluss an die Referate nutzten die Besucher die Gelegenheit um sich mit miteinander aus zu tauschen und Fachgespräche zu führen.

Der **Frühjahr-Netzwerkanlass** startete am 15. April im Post Restaurant Oase, mit dem Thema „Stockwerkeigentum Bewirtschaftung“. Frau B. Binggeli referierte als eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin mit hoher Fachkompetenz und wies auf knifflige Herausforderungen hin welches sich beim Stockwerkeigentum stellen. Sie wies unter anderem auf die gesetzlichen Grundlagen bei der Aufteilung der Gesamtliegenschaft hin wie auch auf die Bedeutung der Wertquote und deren Berechnungsfaktoren. Sehr anschaulich erklärte sie die Definition die gemeinschaftlichen Kosten

und deren Verteilung wie die gesetzlichen Möglichkeiten zur Sicherung der Beitragsforderungen. Bereits während dem Vortrag gab es aufgrund der hohen Zahl an Fragen interessante Gespräche und Erkenntnisse. Sehr ausführlich zeigte Frau Binggeli die Komplexität der Stockwerkeigentümergeinschaft, deren Rechtsnatur und Gemeinschaftsordnungen wie auch der Zuständigkeiten und der Beschlussfähigkeit auf. Die Mitglieder stellten im Anschluss an das Referat die verschiedensten Fragen zu unterschiedlichen Problemstellungen welche beim Stockwerkeigentum auftreten. Im Anschluss an den intensiven Vortrag genossen viele Kolleginnen und Kollegen den Apéro bei herrlichem Wetter auf der Dachterrasse des Post Restaurants Oase und genossen sichtlich den Austausch untereinander.

In allen Prüfungsklassen in Basel und Muttenz gab man uns die Möglichkeit unseren Verband mittels eines Kurzreferats vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem Lehrkörper des KV Basel und dem Bildungszentrum kvBL herzlich für die Unterstützung.

Die diesjährige **Generalversammlung** der Regionalgruppe Nordwestschweiz fand am 03. Juni in der kleinen Stadt mit den grossen Erinnerungen in Rheinfelden statt. Bei strahlendem Sonnenschein starten wir mit einer Stadtführung durch die älteste Zähringerstadt der Schweiz. Unser Stadtführer, Herr Robert Conrad, erzählte uns spannende Geschichten aus der Vergangenheit von Rheinfelden. Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert vom imposanten Rathaus, der barocken Fassade und dem prunkvollen Saal. Herr Conrad verblüfte während der Stadtführung mit alten Ausdrücken sowie Redewendungen (Hokuspokus) und deren Erklärungen welche übrigens von ihm auf unserer Homepage der Regionalgruppe veröffentlicht ist. Er führte uns weiter auf der Spurensuche durch die mittelalterliche Altstadt von Rheinfelden. Wir sahen die Zeugnisse aus der damaligen Zeit wie die Einschussspuren an den Mauern des Storchennestturms welche aus der Belagerung durch die Schweden stammten oder hörten der Sage des Schneider welcher Rheinfelden vor den Schweden rettete zu.

Anschliessend hielten wir im Restaurant Schützen in Rheinfelden die Versammlung ab. Insgesamt fanden 33 Teilnehmer, wovon 24 Kolleginnen und Kollegen den Weg in den Kanton Aargau. Im herrlichen Schützengarten und in guter Laune genossen die Teilnehmer die kulinarischen Köstlichkeiten und hörten den vielen spannenden Geschichten und Gesprächen zu.

Bei wolkenlosem Sommerwetter, am Samstagmorgen 29. August 2015, durften wir 26 Teilnehmer zu unserem **geselligen Ausflug** nach Murten im Bahnhof Basel SBB begrüßen. Die Zugfahrt ging durch den Jura, entlang des Bielersees nach Neuchâtel und anschliessend nach Murten. Ab Biel stiessen die Kolleginnen und Kollegen aus der Region Aarau zu uns. In Murten erwarteten uns zwei Stadtführerinnen, die uns die Stadt Murten mit ihrer Geschichte näher bringen konnten. Wir entdeckten dabei, unter fachkundiger Leitung, das „Stedtli“ Murten und tauchten in die spannende Geschichte ein. Fragen zum zweisprachigen Murten wurden beantwortet oder Details zur Vergangenheit aufgezeigt. Das Mittagessen im Hotel Murtenhof & Krone in Murten, mit Sicht über den Murtensee, war für alle ein voller Genuss. Anschliessend, am Nachmittag, fand die Schiffrundfahrt statt bei dem die Region Murtensee entdeckt wurde. Die Rückreise erfolgte via Bern, Olten zurück nach Basel wo unser Ausflug endete.

Der **Herbstanlass** für die diesjährigen Prüfungsabsolventen und Mitglieder fand am 20. Oktober im aufstrebenden Trend-Quartier St. Johann, direkt neben dem Novartis Campus, statt. In der Kleinbrauerei Volta Bräu, welches sich im IWB-Unterwerk Volta befindet, erklärte uns der Braumeister das traditionelle Handwerk. Er erklärte uns die Vorgänge beim Brauen und wies darauf hin, dass sein Bier weder filtriert oder pasteurisiert noch mit Konservierungsstoffen versehen wird. Nach anschliessender Führung der übersichtlichen 10 Hektoliter Anlage durfte die Degustation der hausgebrauten Biersorten Volt (hell) und Ampère (Red Ale) nicht fehlen. Beim kleinen Imbiss und interessanten Gesprächen verging die Zeit in Windeseile.

Unser **Herbst-Netzwerkanlass** fand am 18. November wiederum im Post Restaurant Oase statt. Herr Dr. iur. Hans-Ulrich Stooss referierte in packender Weise zum Thema Arbeitszeiterfassung – Pflicht oder Kür?“. Dabei zeigte er die Komplexen Sachverhalte und der sehr oft unklaren Rechtsprechungen auf. Das rechtliche Umfeld des Arbeitsgesetzes und der Verordnungen, das Obligationenrecht, der Gesamtarbeitsvertrag und der Einzelarbeitsvertrag und deren Unterordnung wie auch der Vorbehalt des Günstigkeitsprinzips zeigte Herr Stooss auf. Themen wie Höchstarbeitszeit, Nachtzuschlag, Abendarbeit, Überzeit, Überstunden, Pausen und Ruhezeiten oder die umfassende Dokumentationspflicht fanden sich im Referat wieder. Ebenfalls stellte er die voraussichtlichen Änderungen des Arbeitsgesetzes per 01. Januar 2016 in Bezug auf den Verzicht der Zeiterfassung vor und deren Voraussetzungen. Insbesondere die Zuschläge bei Mehrarbeit und deren Unterschiedliche Behandlung im Arbeitsgesetz und Obligationenrecht (OR) packten die Teilnehmer. Der Anlass war sehr rege besucht und diverse interessante Fragestellungen sind durch die Mitglieder gestellt worden. Nach dem Referat fand das Apéro statt bei dem wiederum viel debattiert worden ist und ein reger Austausch stattfand.

Mitglieder

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz besteht per 31.12.2015 aus 1'096 Mitglieder. Das Wachstum unserer „Familie“ nimmt erfreulicherweise weiterhin zu. Auch in diesem Jahr nahmen viele neue Mitglieder an unseren Veranstaltungen teil und nutzen die Gelegenheit zum „netzwerken“ und führen von vielen tollen Gesprächen. Dies ist ausserordentlich erfreulich und bestärkt den Vorstand in unserer Arbeit. Diese aktive Teilnahme sämtlicher Altersgruppen für und mit unserem Berufsverband freut uns in hohem Masse.

Schlussbemerkung

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich ganz herzlich für Ihren geleisteten Einsatz im 2015 zu Gunsten unserer Regionalgruppe. Der Dank gilt auch allen Mitgliedern unserer Regionalgruppe welche uns regelmässig unterstützen. Ans Team der Geschäftsstelle des veb.ch welches uns bei den administrativen Tätigkeiten immer mit grossem Engagement zur Seite steht gilt ein ganz spezielles Dankeschön wie auch dem sehr aktiven Vorstand des veb.ch.

veb.ch Nordwestschweiz
Silvan Krummenacher, Präsident
Florastrasse 1a, 2540 Grenchen
Telefon G: 061 266 31 91
nordwestschweiz@veb.ch